



Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship,
insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
Prof. Dr. Eva Lutz

Lehrstuhlbericht akademisches Jahr 2014/15
WS 2014/15 – SS 2015



Prof. Dr. Eva Lutz
Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship,
insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
(Foto: Schmidt-Dominé)

Vorwort

Mit Freude präsentiere ich Ihnen einen weiteren Lehrstuhlbericht, in dem wir über unsere Lehre, Forschung und weitere Aktivitäten im akademischen Jahr 2014/15 berichten.

Der Berichtszeitraum ist geprägt von erfolgreich abgeschlossenen Forschungsprojekten. Mit der Veröffentlichung des Papiers mit dem Titel "Bridging the Gender Funding Gap: Do Female Entrepreneurs Have Equal Access to Venture Capital?" haben Elmar Lins und ich den ersten Lehrstuhl-Aufsatz publiziert. Zudem konnte ich gemeinsam mit einer Reihe von externen Kooperationspartnern drei Forschungsprojekte mit Publikationen in renommierten Wissenschaftszeitschriften, wie beispielsweise der Zeitschrift *Organization Science*, abschließen.

Die gemeinsame Publikation mit Prof. Dr. Ann-Kristin Achleitner und Dr. Christian Figge „Drivers of Value Creation in a Secondary Buyout“ wurde als Highly Commended Paper of 2014 in den 2015 Emerald Literati Network Awards for Excellence ausgezeichnet. Mit fünf aktuellen Working-Papieren wird derzeit an weiteren Publikationen seitens des Lehrstuhls gearbeitet.

In der Lehre wurde unsere neue Fallstudie „Astropep Pharmaceutical GmbH“, die in Kooperation mit Prof. Dr. Eli Talmor (London Business School), Mischa Hesse und mir geschrieben wurde, im Rahmen des MBA-Programms an der London Business School gelehrt. Durch unseren neuen Mitarbeiter Herrn Arne Bergfeld, der uns seit Januar 2015 bei der Erweiterung der Gründerlehre hilft, sowie unserer neuen Mitarbeiterin Frau Carolin Helmreich, die uns seit Juli 2015 insbesondere in den Masterkursen unterstützt, sind wir als Team nun bestens aufgestellt.

Unser Lehrstuhl hat in den vergangenen Semestern neun Lehrveranstaltungen angeboten, die sich einer großen Nachfrage seitens der Studenten erfreuten. Mit der Einführung der Veranstaltung „Finanzierung für Nicht-Ökonomen“ haben wir unser Lehrangebot innerhalb der Lehre vom Studium Universale der HHU erweitert. Konstant positive Lehrevaluationen und immer weiter steigende Anmeldezahlen, sowohl für Veranstaltungen als auch für Abschlussarbeiten, bestätigen uns in unserer Arbeit an der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insbesondere Gründungs- und Wachstumsfinanzierung. Besonders dankbar sind wir diversen Kooperationspartnern aus der Praxis, die unsere Lehre maßgeblich mitgestalten. Insbesondere seien hier FPS Rechtsanwälte & Notare genannt, die auch im vergangenen Jahr in zweitägigen Workshops unseren Gründerteams rechtliche Grundlagen vermittelten. Diese Workshops zählen konstant zu den beliebtesten Veranstaltungen in unserer Gründerlehre und wir danken FPS Rechtsanwälte & Notare für dieses attraktive Angebot.

Auch diverse Veranstaltungen prägten die vergangenen Semester. Akteure der regionalen Gründerszene kamen im Frühjahr 2015 bei dem HHU Ideenwettbewerb 2015 und erstmalig dem Startup-Weekend in Düsseldorf auf ihre Kosten. Der Ausbau von Geschäftsbeziehungen und viele weitere interessante Veranstaltungen lassen uns dem kommenden Berichtsjahr mit Spannung entgegensehen.

Für das nächste akademische Jahr haben wir bereits jetzt die Weichen gestellt. Im Bereich der Forschung werden wir uns zum Beispiel mit der internationalen Syndizierung von Venture-Capital-Finanzierungen beschäftigen. Dabei wollen wir den Fragen nachgehen, welchen Einfluss internationale Venture-Capital-Gesellschaften in einem Syndikat auf die Entwicklung der finanzierten Unternehmen nehmen und wie sich Venture-Capital-Gesellschaften innerhalb eines internationalen Syndikats untereinander beeinflussen. In der Lehre möchten wir unsere Masterveranstaltung MW 27 „Entrepreneurial Finance“ studentenfremdlicher und praxisorientierter anbieten. Hierzu teilen wir die Vorlesungsreihe in die Veranstaltungen MW 42 „Advanced Entrepreneurial Finance“ und MW 43 „Entrepreneurial Finance - Research and Practice“ auf.

Mit großer Freude kann ich einen Erfolg aus der Betriebswirtschaftslehre der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der HHU verkünden. Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Stefan Süß habe ich bei der Jürgen Manchot Stiftung erfolgreich eine Graduiertenschule zum Thema „Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen“ eingeworben (Gesamtvolumen: 820.000 Euro). Im April 2016 wird der Startschuss der Graduiertenschule fallen und bis zu zehn Stipendiaten werden ihr Promotionsstudium im neuen, strukturierten Graduiertenprogramm aufnehmen. Bereits jetzt möchte ich der Jürgen Manchot Stiftung für ihre großzügige finanzielle Förderung danken!

Ein ganz persönlicher Dank gilt den Stiftern Frau PD Dr. Hannelore Riesner und Herrn Prof. em. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, ohne deren finanzielle Unterstützung die vom gesamten Lehrstuhl erbrachten Leistungen in Forschung und Lehre nicht möglich wären. Vielen herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen.

Düsseldorf, im Dezember 2015

Prof. Dr. Eva Lutz





Das Team der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
v.l.n.r.: M. Hesse, A. Bergfeld, S. Rehrmann, E. Lutz, C. Helmreich, M. Henn, E. Lins (Foto: Paint the Town)

Inhaltsverzeichnis

1. Lehraktivitäten	4
1.1 Überblick	4
1.2 Lehre in den Bachelorstudiengängen.....	5
1.3 Lehre in den Masterstudiengängen.....	10
1.4 Fakultätsübergreifende Lehre.....	14
1.5 Graduiertenausbildung.....	18
2. Forschungsaktivitäten	19
2.1 Forschungsschwerpunkte	19
2.2 Publikationen.....	19
2.3 Aktuelle Forschungsprojekte.....	20
2.4 Konferenzbeiträge.....	25
2.5 Gutachtertätigkeit im Berichtszeitraum	25
3. Veranstaltungen	26
4. Sonstige Aktivitäten	28
4.1 Manhot-Graduiertenschule.....	28
4.2 Laufende Fördermittel.....	28
4.3 Gremien, Mitgliedschaften und sonstige Promotionen	28
4.4 Nichtwissenschaftliche Vorträge	29
4.5 Auszeichnungen.....	29
4.6 Medienpräsenz	29
5. Mitarbeiter.....	31

1. Lehraktivitäten

1.1 Überblick

Lehrangebot			
	Bachelorstudiengänge	Masterstudiengänge	Fakultätsübergreifende Lehre
Pflichtmodul WiWi	<u>BB01</u> Grundlagen der BWL, Absatz und Beschaffung		
Wahlpflichtmodule WiWi	<u>BW19</u> Gründungsmanagement und Gründungsfinanzierung	<u>MW27</u> Entrepreneurial Finance	
	<u>BQ05</u> Projektarbeit zu BW 19	<u>MQ05</u> -Entrepreneurship Lab - Empirische Projektarbeit	
Studium Universale Nicht-WiWi			Von der Idee zur Gründung
			Businessplan Summer School
			Workshops im Gründerlehrprogramm
			Finanzierung für Nicht-Ökonomen

(Fotos: Paint the Town)

Die Lehre der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship fokussiert sich in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen auf die Gründungs- und Wachstumsfinanzierung von eigentümergeleiteten Unternehmen. Ziel ist es, den Studierenden einen fundierten Einblick in Theorie und Empirie der Entrepreneurial Finance zu geben. Das Lehrangebot soll Studierende befähigen, Finanzierungsformen von Gründungs- und Wachstumsunternehmen zu erkennen und zu bewerten, Grundlagenkenntnisse in empirischer Gründungs- und Wachstumsfinanzierung aufzubauen und anzuwenden sowie generelle betriebswirtschaftliche Problemlösungskompetenzen zu entwickeln.

Zudem verantwortet der Lehrstuhl die Konzeption und Umsetzung des fakultätsübergreifenden Gründerlehrprogramms. Die Vorlesung „Von der Idee zur Gründung“ vermittelt Grundlagenwissen zu Unternehmensgründungen und ist in das Studium Universale integriert. In der Vertiefungsebene wird im Rahmen von Workshops tiefergehendes Wissen rund um Gründungsaktivitäten vermittelt. In der Umsetzungsphase des Gründerlehrprogramms wird die Realisierung von erfolgsversprechenden Grün-

dungsideen weiter gefördert. Hierzu bietet die „Businessplan Summer School“ Gründerinnen und Gründern die Möglichkeit, die Erstellung eines Businessplans voranzutreiben. Im Rahmen des Kurses „Finanzierung für Nicht-Ökonomen“ eignen sich gründungsinteressierte Studierende die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung sowie verschiedene Finanzierungsinstrumente an.

1.2 Lehre in den Bachelorstudiengängen

1.2.1 Modul BB01: Grundlagen der BWL, Absatz und Beschaffung

Kurs 1 und 2: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Ziel des Pflichtmoduls im Bachelorstudiengang ist es, den Studierenden eine umfassende Einführung in die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre zu vermitteln. Die Studierenden lernen finanz- und erfolgswirtschaftliche Grundbegriffe und Spezifika betriebswirtschaftlichen Handelns sowie grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe kennen. Kerninhalte sind die Vermittlung finanz- und erfolgswirtschaftlicher Unternehmenssteuerung, idealtypische Managementprozesse zur zielgerichteten Steuerung eines Unternehmens und unternehmerische Finanz- und Leistungsprozesse. Darüber hinaus werden Typologien von Unternehmen und deren Rechtsformen erläutert.

Kurs 3 und 4: Finanzbuchführung

Das Pflichtmodul im Bachelorstudiengang gibt eine Einführung in die Systematik der Finanzbuchführung sowie in das System der doppelten Buchführung. Im Fokus stehen die ordnungsgemäße Buchung von Geschäftsvorfällen und die Eröffnung sowie der Abschluss von Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen. Weiterhin befasst sich die Vorlesung mit der Darstellung von unternehmerischen Finanz- und Leistungsprozessen im Jahresabschluss.

Die erworbenen Kenntnisse aus Kurs 1 bzw. Kurs 3 werden durch Übungsaufgaben und Fallstudien in Kurs 2 bzw. Kurs 4 aktiv in kleineren Übungsgruppen (30-80 Studenten) angewendet. Damit wird die Fähigkeit gefördert, betriebswirtschaftliche Problemstellungen eigenständig zu lösen und kritisch zu reflektieren.

Kurssprache: deutsch

Dozent Kurs 1/3 (Vorlesungen): Prof. Dr. Eva Lutz

Dozent Kurs 2/4 (Übungen): Mischa Hesse, M.Sc., wissenschaftliche Hilfskräfte

Angebot: Vorlesung jedes WS, Klausur jedes Semester

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2014/15, SS 2015

Angaben zur Lehrevaluation	Kurs 1 und 3	Kurs 2 und 4
Gesamtbeurteilung des Dozenten	2,6	2,0
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	2,8	1,9

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- der Einsatz des Miniquiz zur Überprüfung von Vorlesungsinhalten,
- die gute Betreuung,
- die Übersichtlichkeit der Folien.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- das Hochladen des Foliensatz vor der Veranstaltung,
- detailliertere Erläuterung der Finanzbuchführung,
- das hohe Vorlesungstempo.

Angaben zur Modulprüfung (1. Termin WS 2014/15)*	Kurs 1-6
Anzahl der Klausurteilnehmer	454
Durchschnittsnote	3,6
Durchfallquote	33 %
Angaben zur Modulprüfung (2. Termin SS 2015)*	Kurs 1-6
Anzahl der Klausurteilnehmer	47
Durchschnittsnote	3,8
Durchfallquote	38 %

* In der Modulabschlussprüfung wird neben den Fächern Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Finanzbuchführung auch das Fach Absatz und Beschaffung von Prof. Dr. Peter Kenning geprüft. Die Kurse 1-4 und 5-6 fließen zu jeweils 50 % in die Bewertung der Note ein.

Angaben zur Modulprüfung für Mathematiker (1. Termin WS 2014/15)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	64
Durchschnittsnote	2,6
Durchfallquote	44 %
Angaben zur Modulprüfung für Mathematiker (2. Termin SS 2015)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	1
Durchschnittsnote	4,0
Durchfallquote	0 %

1.2.2 Modul BW19: Gründungsmanagement und Gründungsfinanzierung

Kurs 1: Grundlagen des Gründungsmanagements

Ziel des Wahlpflichtmoduls im Bachelorstudiengang ist es, den Studierenden eine umfassende Einführung in die Grundlagen des Gründungsmanagements zu geben. Studierende sollen nach Abschluss dieses Kurses in der Lage sein, Fragestellungen des Managements von Unternehmensgründungen zu analysieren. Darüber hinaus werden im Kurs verschiedene Theorien unternehmerischen Handels sowie die Wachstumsprozesse von Unternehmensgründungen dargestellt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, dass Studierende in der Lage sind, Geschäftsmodelle von Unternehmensgründungen und die Kerninhalte eines Businessplans bewerten und beurteilen zu können.

Kurssprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes WS

Kurs 2: Gründungsfinanzierung

Nach Abschluss der Veranstaltung Gründungsfinanzierung des Wahlpflichtmoduls im Bachelorstudiengang werden die Studierenden in die Lage versetzt, Fragestellungen zur Finanzierung von Unternehmensgründungen zu beantworten. Im Rahmen der Vorlesung lernen sie den Lebenszyklus von Unternehmensgründungen und die potenziellen Finanzierungsquellen der einzelnen Phasen im Gründungsprozess kennen. Im Fokus stehen die Analyse der Finanzierungsinstrumente aus Sicht von Unternehmensgründern und die Analyse aus der Perspektive von Kapitalgebern hinsichtlich der Entscheidung, in Unternehmensgründungen zu investieren. Zusätzlich lernen die Studierenden Methoden zur Bewertung

von Unternehmensgründungen und deren Anwendung auf konkrete Gründungsvorhaben zu systematisieren.

Kurssprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes SS

Durch die Bearbeitung von Fallstudien zum Management und zur Finanzierung von Unternehmensgründungen erlangen die Studierenden in Kurs 1 und 2 die Fähigkeit, die theoretischen Erkenntnisse in einem praxisnahen Kontext anzuwenden.

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2014/15, SS 2015

Angaben zur Lehrevaluation	Kurs 1	Kurs 2
Gesamtbeurteilung des Dozenten	1,5	2,1
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	1,5	2,1

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- sehr interessante praxisorientierte Inhalte,
- Interaktion mit Studierenden,
- die Motivation der Referentin.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- Beseitigung technischer Probleme,
- Raumverlegung.

Angaben zur Modulprüfung (1. Termin) zu Kurs 1 und 2	
Anzahl der Klausurteilnehmer	54
Durchschnittsnote	2,5
Durchfallquote	12 %
Angaben zur Modulprüfung (2. Termin) zu Kurs 1 und 2	
Anzahl der Klausurteilnehmer	6
Durchschnittsnote	2,9
Durchfallquote	0

1.2.3 Modul BQ05: Projektarbeit zu Modul BW19 Gründungsmanagement und Gründungsfinanzierung

Ziel des Moduls ist es, eines der in BW19 angesprochenen Themen in einer 15-seitigen Projektarbeit am Beispiel eines konkreten betriebswirtschaftlichen Problems bzw. Themenstellung anzuwenden. Die Studierenden erläutern in ihrer Projektarbeit ein Themengebiet und analysieren dazu ein praktisches Beispiel anhand der theoretisch gewonnenen Erkenntnisse.

Studierende sind nach der Veranstaltung in der Lage, selbstständig ein wissenschaftliches Thema in begrenzter Zeit schriftlich zu erläutern, zu strukturieren und zu beurteilen.

Folgende Themen wurden in Projektarbeiten im Wintersemester 2014/15 behandelt:

- Media for Equity als Finanzierungsform für internetbasierte Unternehmensgründungen
- Direktinvestition als Eintrittsstrategie in einen ausländischen Markt
- Crowdfunding als Finanzierungsform für B-to-C Unternehmensgründungen
- Das Fünf-Kräfte-Modell von Porter als Instrument zur Marktanalyse
- Wachstumsstrategien nach Ansoff

- Welche Determinanten beeinflussen die Exitform von Venture-Capital-finanzierten Unternehmen?
- Strategischer Verkauf als Exitform von Venture-Capital-finanzierten Unternehmen
- Socioemotional Wealth in Familienunternehmen
- Generationsübergabe – ein überlebenskritisches Ereignis in Familienunternehmen?
- Informationsasymmetrien, Venture-Capital-Finanzierung und IPO-Performance
- „Do cool things that matter“ – Ansätze zur Förderung von Entrepreneurship: Eine Research-Perspektive
- Social Entrepreneurship
- Finanzierungsproblematiken von Social Entrepreneurship

Kurs Sprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung:

- Prof. Dr. Eva Lutz
- Arne Bergfeld, M.Sc.
- Marisa Henn, M.Sc.
- Mischa Hesse, M.Sc.
- Elmar Lins, M.Sc.

Teilnehmerzahl WS 2014/15: 35

Angebot: jedes WS

1.2.4 Abschlussarbeiten

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt neun Bachelorarbeiten betreut. Dabei handelte es sich um folgende Themen:

- Aliaksandra Ausiyevich
Thema: Anwendbarkeit von Unternehmensbewertungsverfahren bei Gründungsunternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.
- Pascal Beckers
Thema: Private Equity in Familienunternehmen – eine theoretische Analyse
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Marisa Henn, M.Sc.
- Dennis Denuel
Thema: Startup Valuation from Theory to Practice - A Comparison of Scientific and Applied New Venture Valuation Strategies
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Arne Bergfeld, M.Sc.
- Jan Elsweiler
Thema: Der Einfluss von Risikokapitalgebern auf die Internationalisierung junger Unternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.
- Isabel Franke
Thema: Venture Lending als alternatives Finanzierungsinstrument – eine Abgrenzung zu traditionellen Bankkrediten
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Mischa Hesse, M.Sc.
- Katja Pöhlking
Thema: Analyse des Einsatzes von Corporate Venture Capital in der chemischen Industrie
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Marisa Henn, M.Sc.
- Janine Reipen
Thema: Der Einfluss von Private Equity auf Familienunternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Marisa Henn, M.Sc.
- Ariane Richter
Thema: Crowdfunding als innovatives Finanzierungsinstrument für deutsche Start-up-Unternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Marisa Henn, M.Sc.
- Dominik Scholten
Thema: Die Bedeutung von staatlichen Fördermitteln für die Gründungsfinanzierung von Wachstumsunternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.

1.3 Lehre in den Masterstudiengängen

1.3.1 Modul MW27: Entrepreneurial Finance

Kurs 1: Venture Capital & Private Equity

Ziel des Kurses 1 im Wahlpflichtmodul des Masterstudiengangs ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Fondsstrukturen von Venture-Capital- und Private-Equity-Gesellschaften und die sich daraus ergebenden Dynamiken aus der Perspektive der Fondsinvestoren (Limited Partners) und der Fondsmanager (General Partners) zu geben. Ein weiterer Fokus liegt auf der Unterscheidung zwischen verschiedenen Performance-Maßen für Venture Capital und Private Equity und deren Vor- sowie Nachteile. Weiterhin lernen die Studierenden Venture-Capital- und Private-Equity-Transaktionen hinsichtlich der Due Diligence, der Investitionsstrukturierung, der Betreuungsphase und den Ausstiegsoptionen zu analysieren.

Durch die Bearbeitung von Fallstudien erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die theoretischen Erkenntnisse aus den Lehrvorträgen direkt in einem praxisnahen Kontext anzuwenden. Praxisvorträge helfen, das erlernte Wissen zu vertiefen.

Kursprache: englisch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes WS

Kurs 2: Ausgewählte Anwendungsfelder der Entrepreneurial Finance

Im Kurs 2 des Wahlpflichtmoduls im Masterstudiengang werden besondere Anwendungsfelder der Entrepreneurial Finance systematisiert. Es werden verschiedene Finanzierungsanforderungen von Familienunternehmen analysiert und deren besondere Corporate-Governance-Strukturen beurteilt. Zudem erfolgt eine Abgrenzung zwischen Social Entrepreneurship und Business Entrepreneurship und eine kritische Beurteilung verschiedener Finanzierungsquellen für soziale Unternehmensgründer.

Durch die Bearbeitung von Fallstudien erlangen die Studierenden die Fähigkeit, die theoretischen Erkenntnisse aus den Lehrvorträgen direkt in einem praxisnahen Kontext anzuwenden.

Kursprache: englisch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes WS

Kurs 3: Entrepreneurial Finance II: Financial Management

Ziel des Kurses 3 im Wahlpflichtmodul des Masterstudienganges ist es, verschiedene Finanzierungsinstrumente (Eigenkapital und Fremdkapital) für eigentümergeleitete Unternehmen zu beschreiben und die Kapitalstrukturentscheidung zu analysieren. Außerdem werden den Studierenden die Hebel des Working Capital Management erläutert. Die Studierenden lernen, zwischen verschiedenen Formen des Financial Forecast zu unterscheiden. Hierzu zählen die Cash Budgets, reales vs. nominales Financial Forecasting, die Umsatz- und die Kostenprognose. Ein weiteres Themenfeld bildet die Erstellung eines integrierten Finanzmodells.

Die Studierenden lernen durch die Bearbeitung von Fallstudien die theoretischen Erkenntnisse aus den Lehrvorträgen direkt in einem realistischen Kontext anzuwenden. Darüber hinaus verhelfen Praxisvorträge den Studierenden, das erlernte Wissen zu vertiefen.

Kursprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes SS

Kurs 4: Forschungsmethoden der Entrepreneurial Finance

Durch die detaillierte Analyse von aktuellen Forschungsarbeiten erhalten die Studierenden innerhalb des Kurses 4 im Wahlpflichtmodul des Masterstudienganges einen Einblick in die besonderen Herausforderungen und Lösungsansätze der Entrepreneurial-Finance-Forschung. Präsentationen der Studierenden und anschließende Plenardiskussionen tragen zum Verständnis bei.

Die Veranstaltung dient zur Systematisierung und Erläuterung der empirischen Methoden der Entrepreneurial-Finance-Forschung. Die Teilnehmer lernen den theoretischen Beitrag von Forschungsarbeiten darzustellen und kritisch zu hinterfragen. Außerdem wird die empirische Herangehensweise einzelner Forschungsarbeiten analysiert. Stärken und Schwächen werden hierbei aufgezeigt. Zukünftiger Forschungsbedarf, der sich aus Forschungsarbeiten ergibt, soll durch die Studierenden identifiziert werden.

Kurssprache: deutsch

Dozent der Veranstaltung: Prof. Dr. Eva Lutz

Angebot: jedes SS

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2014/15, SS 2015

Angaben zur Lehrevaluation	Kurs 1	Kurs 2	Kurs 3	Kurs 4
Gesamtbeurteilung des Dozenten	1,5	1,7	2,0	2,1
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	1,5	1,5	1,5	1,7

Besonders gut hat Studierenden gefallen:

- die Case Studies,
- der Medieneinsatz,
- die Rechnungen mit Excel,
- der Praxisbezug.

Verbesserungswürdig empfanden Studierende:

- teilweise zu theorie-lastig,
- die Raumbelastung,
- zu hohes Tempo.

Angaben zur Modulprüfung (1. Termin)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	46
Durchschnittsnote	2,5
Durchfallquote	7 %
Angaben zur Modulprüfung (2. Termin)	Kurs 1-4
Anzahl der Klausurteilnehmer	16
Durchschnittsnote	2,0
Durchfallquote	0 %

1.3.2 Modul MQ05: Entrepreneurship-Lab

Beim Wahlpflichtmodul Entrepreneurship-Lab im Masterstudiengang sollen die Studierenden eine Projektarbeit über ein real existierendes Start-up in der Gründungsphase schreiben. Die Studierenden erstellen beispielsweise eine Markt- und Wettbewerbsanalyse, eine Finanzplanung oder einen Businessplan für das jeweilige Unternehmen. Hierbei arbeiten die Studierenden eng mit den jeweiligen Gründer-Teams zusammen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Folgende Themen wurden durch 15 Studierende im WS 2014/15 und durch 4 Studierende im Sommersemester 2015 bearbeitet:

- Der Markneueintritt von Campusrookies
- Feasibility of Bike Sharing Fleets on a Corporate Level – Focus on a Smartphone-based Lock Solution – Kipando
- Entrepreneurship-Lab über Formal Mind
- Erstellung eines Finanzplans für Paint the Town
- Eignung von Open Source als Businessmodell am Beispiel des Start-up Unternehmens plasmap
- Eine Marktanalyse für Nanobeschichtungen mit Siliciden der Unternehmung H2Solar GmbH
- Geschäftsfeldentwicklung für Pontos Analytics
- Marktanalyse für Reaxon

Kursprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung:

- Prof. Dr. Eva Lutz
- Elmar Lins, M.Sc.
- Arne Bergfeld, M.Sc.

Angebot: jedes Semester

1.3.3 Modul MQ05: Empirische Projektarbeit

In dem Wahlpflichtmodul schreiben die Studierenden eine empirische Projektarbeit über aktuelle Forschungsthemen im Bereich der Finanzierung von Gründungs- und Wachstumsunternehmen. Die Studierenden sammeln eigenständig Daten, erstellen einen Datensatz und werten diesen wissenschaftsadäquat aus. Das Modul ist insbesondere für Studierende spannend, die sich für die empirische Forschung im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich interessieren. Das Thema „Auswirkungen von familieninternen Unternehmensübergaben auf die Performance in Familienunternehmen“ wurde durch 3 Studierende im WS 2014/15 bearbeitet.

Dozenten der Veranstaltung:

- Prof. Dr. Eva Lutz
- Marisa Henn, M.Sc.

Angebot: jedes WS

1.3.3 Abschlussarbeiten

Im Zuge der Betreuung von Abschlussarbeiten wird in jedem Semester das Forschungskolloquium angeboten. Innerhalb des Forschungskolloquiums hat jeder vom Lehrstuhl betreute Masterstudierende die Möglichkeit, den aktuellen Stand seiner Abschlussarbeit vorzustellen. Durch die Diskussion mit anderen Studierenden und dem Lehrstuhlteam erhalten die Teilnehmer ein umfassendes Feedback zu ihrer Arbeit. Ziel des Forschungskolloquiums ist es, die Abschlussarbeiten sowohl inhaltlich als auch formal zu verbessern. Diskutiert werden in der Regel die Gliederung und die angewandte Methodik innerhalb der Thesis. Die Veranstaltung fand erstmalig im WS 2014/15 statt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt vier Masterarbeiten betreut. Dabei handelte es sich um folgende Themen:

- Sundeep Bewas
Thema: Der Einfluss von Venture Capital auf die Internationalisierung von Wachstumsunternehmen
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Elmar Lins, M.Sc.
- Marius Eßer
Thema: Determinants of Intellectual Properties on Contractual Terms in Venture Lending Deals
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Mischa Hesse, M.Sc.
- Gordon Dippert
Thema: Underpricing und langfristige Performance Private-Equity-finanzierter Börsengänge in Deutschland – Theoretische Analyse und empirische Evidenz
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz
- Nils Kienecker
Thema: Mittelstandsanleihen – Eine Analyse aus der Kosten-Nutzen-Perspektive
Betreuer: Prof. Dr. Eva Lutz, Mischa Hesse, M.Sc.

1.4 Fakultätsübergreifende Lehre

1.4.1 Von der Idee zur Gründung

In der Vorlesung werden im Rahmen des Studiums Universale Studierende der Mathematisch/Naturwissenschaftlichen, Philosophischen, Medizinischen und Juristischen Fakultät die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen einer Unternehmensgründung vermittelt. Zusätzlich geben erfolgreiche Gründerinnen und Gründer Einblicke in die Praxis, berichten über ihre Erfahrungen und erläutern ihr Gründungswissen. Die Modulprüfung ist freiwillig.

Zielgruppe: gründungsinteressierte nicht-wirtschaftswissenschaftliche Studierende der Heinrich-Heine-Universität

Kursprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung im Wintersemester 2014/15:

- Dr. Jens Borkowski, Patentanwalt, Patentanwaltskanzlei Cohausz Hannig Borkowski Wißgott
- Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development
- Dr. Heiko A. Giermann, Rechtsanwalt, FPS Rechtsanwälte und Notare
- Frank Großklaus, Geschäftsführer, readfy GmbH
- Peter Hornik, Geschäftsführer, 1stMOVER
- Bernd Lenzen, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Vorstand Stüttgen & Haeb AG
- Elmar Lins, Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
- Prof. Dr. Eva Lutz, Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
- Dagmar Schulz, 1a -STARTUP Unternehmensberatung für Existenzgründung
- Prof. Dr. Christoph Suschek, Gründer NoLux, Gewinner HHU Ideenwettbewerb 2013
- Philip Wittkamp, Gruppe Existenzgründungen Stadtparkasse Düsseldorf

Dozenten der Veranstaltung im Sommersemester 2015:

- Elmar Lins, Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
- Arne Bergfeld, Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
- Dr. Jens Borkowski, Patentanwalt, Patentanwaltskanzlei Cohausz Hannig Borkowski Wißgott
- Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development
- Dr. Heiko A. Giermann, Rechtsanwalt, FPS Rechtsanwälte und Notare
- Ralf Heine, Unternehmer, vormals leitende Marketingposition u.a. bei Procter & Gamble und Henkel
- Michael Kraus, Managing Director, Cosmopol GmbH & Co. KG
- Prof. Dr. Eva Lutz, Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung
- Jan Schulte, Artjom Pusch & Mark Eibes, Gründer von plasmap
- Philip Wittkamp, Gruppe Existenzgründungen Stadtparkasse Düsseldorf

Angebot: jedes Semester

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2014/15 und SS 2015

Angaben zur Lehrevaluation	WS 2014/15	SS 2015
Gesamtbeurteilung der Dozenten	2,2	2,5
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	2,2	2,3
Besonders gut hat Studierenden gefallen: <ul style="list-style-type: none"> • breites Themenspektrum, • hohe Relevanz für die Praxis. 	Verbesserungswürdig empfanden Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität einzelner Dozenten, • zu wenige Informationen zur Klausur. 	
Angaben zur Modulprüfung	WS 2014/15	SS 2015
Anzahl der Klausurteilnehmer	31	51
Durchschnittsnote	2,6	2,6
Durchfallquote	10 %	6 %

1.4.2 Finanzierung für Nicht-Ökonomen

Der Kurs Finanzierung für Nicht-Ökonomen ist in das Modul Betriebswirtschaftslehre für Nicht-Ökonomen eingebunden. Nach Abschluss des Moduls sollen Studierende nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge über grundlegende Kenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Finanzierungsbereich verfügen. Die Studierenden erlernen im Kurs Finanzierung für Nicht-Ökonomen zunächst Unternehmensrechtsformen und die Grundlagen der Unternehmensfinanzierung. Hierzu werden finanzwirtschaftliche Kernbegriffe behandelt. Darauf aufbauend erhalten Studierende einen vertiefenden Einblick in verschiedene Finanzierungsinstrumente (Innenfinanzierung, Beteiligungsfinanzierung und Fremdfinanzierung). Die Vorlesungsinhalte werden direkt auf praxisnahe Fälle angewandt und die Studierenden werden somit in die Lage versetzt, finanzwirtschaftliche Fragestellungen von Unternehmen zu beurteilen.

Kurssprache: deutsch

Dozenten der Veranstaltung:

- Arne Bergfeld, M.Sc.
- Marisa Henn, M.Sc.

Angebot: jedes Semester

Evaluations- und Klausurergebnisse WS 2014/15 und SS 2015

Angaben zur Lehrevaluation	WS 2014/15	SS 2015
Gesamtbeurteilung der Dozenten	2,5	1,9
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	2,7	1,8
Besonders gut hat Studierenden gefallen: <ul style="list-style-type: none"> • interessantes Themenspektrum, • hohe Relevanz für die Praxis. 	Verbesserungswürdig empfanden Studierende: <ul style="list-style-type: none"> • spätes Hochladen der Folien, • keine Probeklausur. 	
Angaben zur Modulprüfung	WS 2014/15	SS 2015
Anzahl der Klausurteilnehmer	31	40
Durchschnittsnote	2,3	2,0
Durchfallquote	15 %	8 %

1.4.3 Workshops im Gründerlehrprogramm

In den Workshops im Rahmen des Gründerlehrprogramms werden jeweils themenbezogen unternehmerische und gründungsbezogene Kenntnisse für Gründerteams vermittelt. Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihre individuellen Fragen in kleinen Gruppen zu besprechen und ihr Wissen interaktiv zu erweitern.

Folgende Workshops wurden im Wintersemester 2014/15 und Sommersemester 2015 angeboten:

Know-how für Start-ups

Businessplan und Finanzplanung (20. und 21. November 2014; 21. und 22. Mai 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl November 2014: 16

Teilnehmerzahl Mai 2015: 13

Juristisches Grundwissen für Gründerinnen und Gründer (27. und 28. November 2014; 18. und 19. Juni 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referenten: FPS Rechtsanwälte & Notare

Teilnehmerzahl November 2014: 19

Teilnehmerzahl Juni 2015: 19

Marketing Bootcamp (4. und 5. Dezember 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referentin: Dagmar Schulz, 1a-STARTUP Unternehmensberatung für Existenzgründung

Teilnehmerzahl: 3

Geschäftsmodell-Design (5. Mai 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent: Reiner Walter, Gründungsberater und Gründercoach

Teilnehmerzahl:10

Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz (06. und 07. August 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent/innen: Dr. Jens Borkowski, Patentanwaltskanzlei Cohausz Hanning Borkowski Wißgott und Hanna Sturm, Abteilung Forschungsmanagement, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Teilnehmerzahl: 7



Die Workshops werden in Kooperation mit der Düsseldorf Business School durchgeführt.

Qualifizierung und Weiterbildung

Unternehmensstrategie (12. Dezember 2014)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 16

Lean Entrepreneurship (16. Dezember 2014; 1. Juni 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referenten: Kamil Barbarski, Mladen Panov, mak3it Gründungsberatung

Teilnehmerzahl Dezember 2014: 14

Teilnehmerzahl Juni 2015: 4

Erfolgreich verkaufen (12. und 13. Januar 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 14

Steuerliche Aspekte der Selbstständigkeit (3. Februar 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent: Daniel Schmaltz, Schmaltz und Partner, Steuerberater Rechtsanwalt

Teilnehmerzahl: 14

Marketing für Startups und junge Unternehmen (11. und 12. Juni 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent/innen: Dr. Susanne Gebauer und Jonathan Gebauer, Gründungsberater und Gründercoaches

Teilnehmerzahl: 6

Innovations- und Technologie-Management (24. und 25. Juni 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent: Ingo Gaida, Bayer Technology Services GmbH

Teilnehmerzahl: 10

Verhandlungstraining (16. und 17. Juli 2015)

Koordination/Betreuung: Elmar Lins, M.Sc.

Referent: Stephan Bruns, Unternehmensberater, Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 13

1.4.4 Businessplan Summer School

Die Businessplan Summer School trainiert angehende Gründerinnen und Gründer bei der Entwicklung und Umsetzung eines Geschäftsmodells. Insbesondere für die externe Gründungsfinanzierung ist der Geschäftsplan ein zentrales Element. Er überführt eine Geschäftsidee in ein solides schriftliches Konzept und ist ausschlaggebend für das erfolgreiche Einwerben von Finanzmitteln und Investoren.

In diesem Blockseminar geben Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft ihr Wissen zum Thema Businessplan in Form von Vorträgen, Diskussionen und Fallbeispielen weiter. Der Businessplan verschafft der Gründerin bzw. dem Gründer einen Überblick über ihr bzw. sein Gründungsvorhaben.

Sommersemester 2015

Zeitraum: 01.-04. September 2015 (ganztägig)

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen, Mitarbeiter/innen und Studierende der HHU

Referenten:

- Lutz Lambert, DIWA Innovations- und Wissenschaftsagentur GmbH
- Stephan Bruns, Unternehmensberater Stephan Bruns Consulting & Development

Teilnehmerzahl: 20

Kurssprache: deutsch

Angebot: jedes Sommersemester

Evaluationsergebnisse

Angaben zur Lehrevaluation	SS2014	SS 2015
Gesamtbeurteilung der Dozenten	1,4	1,5
Gesamtbeurteilung der Veranstaltung	1,2	1,4

1.5 Graduiertenausbildung

Internes Forschungskolloquium

An der Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship finden in regelmäßigen Abständen interne Forschungskolloquien statt. Hierbei erhalten Promovierende die Möglichkeit, über ihr Forschungsthema und die gewählte Methodik zu referieren und mit Frau Prof. Dr. Eva Lutz und dem gesamten Team zu diskutieren. In regelmäßigen Abständen werden auch externe Teilnehmer eingeladen.

Forschungskolloquium „Finanzmärkte und Finanzmanagement“

Außerdem nehmen Doktoranden an dem lehrstuhlübergreifenden Forschungskolloquium „Finanzmärkte und Finanzmanagement“ monatlich teil. Doktoranden der betriebswirtschaftlichen Lehrstühle Finanzdienstleistungen, Finanzierung und Investition, sowie der volkswirtschaftlichen Lehrstühle monetäre Ökonomik, internationale Wirtschaftsbeziehungen und der apl. Professur für VWL präsentieren ihr Forschungsvorhaben und diskutieren erste Forschungsergebnisse mit den Lehrstuhlinhabern sowie den Doktoranden der Lehrstühle. Bereichert wird das Forschungskolloquium durch Gastvorträge. Die Riesner-Stiftungsprofessur konnte im SS 2015 Herrn Jun.-Prof. Dr. Max Leitterstorf (WHU – Otto Beisheim School of Management) dafür gewinnen, sein aktuelles Forschungsprojekt zum Thema „Agency Costs, SEW, and the Cost of Debt in Family Firms“ im Rahmen des Forschungskolloquiums vorzustellen.

2. Forschungsaktivitäten

2.1 Forschungsschwerpunkte

Die Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship, insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung fokussiert sich in der Forschung auf empirische Untersuchungen im Bereich der Entrepreneurial Finance. Schwerpunkte bilden die Beteiligungsfinanzierung durch Venture-Capital-Gesellschaften und ähnlichen Institutionen, sowie die Finanzierung von Familien- und Sozialunternehmen.

Forschungsbreite

Die empirischen Untersuchungen in diesem Bereich werden einerseits quantitativ durchgeführt, was den Aufbau von umfangreichen Datenbanken zur Folge hat. Andererseits werden qualitativ-empirische Untersuchungen realisiert, die mitunter in Gründerlehre-Fallstudien transferiert werden und somit für Studierende unmittelbar nutzbar gemacht werden können.

Forschungsbeitrag

Auf Basis der vorhandenen Datengrundlagen ist es möglich, gänzlich neue und bisher unberührte Fragestellungen zu untersuchen und einen nachhaltigen Beitrag zur Wirtschaftswissenschaft zu leisten. Hiervon profitieren auch die Studierenden, die aktuelle Forschungsergebnisse über praxisnahe Lehrveranstaltungen vermittelt bekommen.

2.2 Publikationen

2.2.1 Publikationen in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften

Im Berichtszeitraum wurden folgende Artikel veröffentlicht beziehungsweise zur Publikation angenommen:

- E. Lins, E. Lutz (2015): Bridging the Gender Funding Gap: Do Female Entrepreneurs Have Equal Access to Venture Capital?, In: Journal of Entrepreneurship and Small Business, angenommen.
- P. Jaskiewicz, E. Lutz, M. Godwin (2015): For Money or Love? Financial and Socioemotional Considerations in Family Firm Succession, In: Entrepreneurship Theory & Practice, angenommen.
- Moritz, J.H. Block, E. Lutz (2015): Investor Communication in Equity-Based Crowdfunding: a Qualitative-Empirical Study, In: Qualitative Research in Financial Markets, Jg. 7, Nr. 3, S. 309-342.
- J. Mair, J. Mayer, E. Lutz (2015): Navigating Institutional Plurality: Organizational Governance in Hybrid Organizations, In: Organization Studies, Jg. 36, Nr. 6, S. 713-739.
- A.-K. Achleitner, R. Braun, E. Lutz, U. Reiner (2014): Industry Relatedness in Trade Sales and Venture Capital Investment Returns, In: Small Business Economics, Jg. 43, Nr. 3, S. 621-637.
- A.-K. Achleitner, C. Figge, E. Lutz (2014): Drivers of Value Creation in a Secondary Buyout: The Acquisition of Brenntag by BC Partners, In: Qualitative Research in Financial Markets, Jg. 6, Nr. 3, S. 278-301.

2.2.2 Eingereichte Aufsätze in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften

- H. Hottenrott, E. Lins, E. Lutz (2015): The Effect of Subsidies on New Ventures' Access to Bank Loans, eingereicht in: Small Business Economics
- M. Hesse, E. Lutz, E. Talmor (2015): Patent Activity of Start-ups and the Structuring of Venture Lending Contracts, eingereicht in: Small Business Economics
- E. Lins, E. Lutz, K. Fietkiewicz (2015): How to Convince the Crowd: An analysis of Linguistic Behavior Patterns, eingereicht in: Entrepreneurship Theory & Practice

2.3 Aktuelle Forschungsprojekte

2.3.1 Dissertationsprojekte an der HHU

Venture Lending as an Alternative Source of Funding for Innovative Ventures

In this research project, we aim to tackle a number of research questions on venture lending as a complex form of venture finance. First, we wish to understand factors that influence the lending decision of venture lending funds and the structure of lending contracts. In particular, we explain the interdependencies between venture lenders, start-ups and venture capitalists and how missing track records, tangible assets and positive cash flows can be substituted in venture lending deals. Second, we empirically analyze whether and how intellectual property in form of patents affect capital costs in venture lending contracts. Third, we analyze how venture capital reputation affect capital costs and how it influences the timing of the issuance in venture lending contracts.

Doktorand: Mischa Hesse, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Ko-Autoren: Prof. Dr. Eva Lutz, Prof. Eli Talmor PhD (London Business School)

Status: Working Paper 1: Liquidity Runway and Horizon of Disappointment-Business Model of Venture Lending Funds; Einreichung wird vorbereitet

Working Paper 2: Patent Activity of Start-ups and the Structuring of Venture Lending Contract; eingereicht bei Small Business Economics

Paper 3: Datenanalyse zum Einfluss von Reputation von Venture-Capital-Gesellschaften auf Venture-Lending-Verträge

Beginn: Dezember 2013

Venture Lending Case „Astropep Pharmaceutical GmbH“

Im Rahmen des Venture Lending Projektes wurde ein Teaching Case in Kooperation mit Prof. Eli Talmor von der London Business School zu der Thematik verfasst. Dieser wurde im September 2015 fertiggestellt und erstmals an der London Business School im Rahmen des MBA-Programms gelehrt. Der Case gibt sowohl Masterstudierenden der Betriebswirtschaftslehre als auch MBA Studierenden die Möglichkeit, die in den Veranstaltungen erlernten theoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Autoren:

- Prof. Dr. Eva Lutz
- Prof. Eli Talmor PhD (London Business School)
- Mischa Hesse, M.Sc.

Der Einfluss von staatlichen Fördermaßnahmen auf den Zugang zu Bankkrediten von jungen Unternehmen

Bisherige Untersuchungen über den Einfluss von staatlichen Fördermaßnahmen auf junge Unternehmen fokussieren sich insbesondere auf die Innovations- und Wachstumsförderung. Finanzwirtschaftliche Implikationen wurden bisher nur in wenigen Forschungsarbeiten thematisiert. Ein wesentlicher Aspekt in diesem Kontext ist die Beantwortung der Frage, wie geförderte junge Unternehmen mit hohem Finanzierungsbedarf Zugang zu Finanzierungsquellen erlangen. Die Auswirkungen der Fördermaßnahmen auf Informationsasymmetrien, das Zusammenspiel mit dem selektiven Vergabemechanismus von Kapitalgebern und Branchenunterschiede sind Forschungsgebiete, die näher zu beleuchten sind.

Doktorand: Elmar Lins, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Ko-Autoren: Prof. Dr. Eva Lutz, Jun.-Prof. Dr. Hanna Hottenrott (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)

Status: Working Paper 1: The Effect of Subsidies on New Ventures' Access to Bank Loans; eingereicht bei Small Business Economics

Working Paper 2: When Do Subsidies Facilitate Access to Financial Debt? An Examination of Regional, National and Supranational Grants; Einreichung wird vorbereitet

Paper 3: Datenanalyse zum Einfluss von Krediten auf die Überlebenswahrscheinlichkeit von Start-ups

Beginn: Dezember 2013

How to Convince the Crowd: An Analysis of Linguistic Behavior Patterns

Internet-based crowdfunding, as an alternative financing source, has recently emerged to raise funds for entrepreneurial projects. Crowdfunding projects are presented on funding platforms where investors are able to provide funding. However, only little is known about how entrepreneurs can effectively promote their projects to convince the crowd to invest. In this study, we gain a deeper understanding of whether crowd investors perceive certain language patterns in project descriptions to the benefit of their investment decision. By doing so, we not only conduct the first examination of impression management tactics in descriptions of crowdfunding campaigns and their perceptions of crowd investors based on an empirically validated model, but also use previous evidence to compare crowd investors and traditional financiers, as well as drawing thereof important practical implications for entrepreneurs seeking financing on crowdfunding platforms.

Doktorand: Elmar Lins, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Ko-Autoren: Prof. Dr. Eva Lutz, Kaja Fietkiewicz, M.Sc.

Status: Working Paper

Bridging the Gender Funding Gap: Do Female Entrepreneurs Have Equal Access to Venture Capital?

Funds from venture capital firms play a major role in financing young firms in Germany. They are able to select new ventures that offer promising prospects for the future. Since little is known about the decision making criteria regarding the applicants' gender, we draw attention to the interactions between gender and human capital as well as between gender and firm innovativeness. Our study makes an important contribution to the literature on gender in entrepreneurship and entrepreneurial finance: we compare female and male entrepreneurs' access to external equity capital with respect to important venture capitalist investment criteria, which could help understand the disadvantages of female founders.

Doktorand: Elmar Lins, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Ko-Autoren: Prof. Dr. Eva Lutz

Veröffentlichung: E. Lins, E. Lutz (2015): Bridging the Gender Funding Gap: Do Female Entrepreneurs Have Equal Access to Venture Capital? In: Journal of Entrepreneurship and Small Business, forthcoming.

The Impact of CEOs Trust in Private Equity Managers on Levers of Company Control

Private equity firms provide finance for businesses in return for an equity stake. As one of their objective is to obtain high returns in the end of their investment, private equity firms are interested in the portfolio firm's success. Therefore, they typically intervene in the firm's decision-making by implementing levers of control like board rights or veto rights in order to reduce information asymmetries and to increase the likelihood of the portfolio firm's future success. Consequently, CEOs of privately-held firms have to deal with a loss of control over their firm. According to agency theory, portfolio firms are also faced by "principal problems". As private equity firms receive control over the firm, they get the opportunity to intervene in the businesses decision-making. Contracts may help to reduce the information asymmetries of privately-held firms when entering a private equity transaction. However, it is impossible that contracts provide for all contingencies. Therefore, a social component like trust appears to be crucial for privately-held firms when selling shares to private equity firms. As little is known about the role of trust in a private equity transaction, we intend to systematically analyse whether and how CEOs trust in private equity managers has an impact on the CEOs willingness to transfer control to private equity firms.

Doktorandin: Marisa Henn, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Status: Fragebogenaktion abgeschlossen, Datenanalyse abgeschlossen, erstes Working Paper wird erstellt

Beginn: Juli 2014

Scaling up Social Enterprises: Agency Influences on Franchising Decisions in the Social Sector

According to agency theory in commercial franchising, there is a major difference between growth through company ownership and franchising. For instance, commercial franchisees have stronger incentive to perform than employee-managers, because franchisors contract with franchisees who invest their own capital in an outlet. As a result, profits from the franchisees investments depend on their own performance. Therefore, effort is self-enforced and the need to monitor commercial franchisees via direct observation is reduced. Referring to social franchising, it is conceivable that opportunistic social franchisees may be tempted to generate profits by free-riding on the brand name. As a consequence, it is imaginable that monitoring social franchisees is a necessary condition to ensure a social purpose. So far, little is known about influences from agency theory on social franchising. It is questionable whether some results and aspects of agency theory in commercial franchising can be transferred to social franchising. In our research project, we want to examine franchising decisions in the social sector using insights from agency theory.

Doktorand: Arne Bergfeld, M.Sc.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Kooperationspartnerin: Jun.-Prof. Dr. Barbara Scheck (Universität Hamburg)

Status: Konzeption des Interviewleitfadens

Beginn: Januar 2015

International Venture Capital Syndication

Syndication is an enduring characteristic of the tightly networked venture capital industry. Increasingly, these syndicates are formed among partners from different nationalities. While a lot of research focuses on the benefits of syndication to venture capital firms and their portfolio companies, we aim to specifically investigate the nature and characteristics of multinational syndicates. Therefore, we intend to analyze the impact of multinational syndicates both on their respective portfolio companies and on each other.

Doktorandin: Carolin Helmreich, M.A.

Erstgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Status: Entwicklung des Forschungsdesigns

Beginn: September 2015

2.3.2 Sonstige betreute Dissertationsprojekte

Governance of Social Entrepreneurial Organizations – How Does the Organizational Form Influence Governance via Boards?

Hybrid organizations operate in a context of institutional pluralism and enact elements of multiple, often conflicting institutional logics. Governance is of high relevance when navigating in such an environment. In setting their governance framework, hybrids have to decide whether they operate according to multiple logics or whether they stick to a ‘dominant’ logic. The study examines how hybrid organizations’ identification with existing institutional domains affects their behavior in setting up governance structures and functions.

Doktorandin: Judith Mayer, M.Sc. (TU München)

Erstgutachterin: Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner (TU München)

Mentorin: Prof. Dr. Eva Lutz

Status: Abschluss der Promotion: Herbst 2014

Gemeinsame Publikation: J. Mair, J. Mayer, E. Lutz (2014): Navigating Institutional Plurality: Organizational Governance in Hybrid Organizations. In: Organization Studies, angenommen.

Financial Slack in Family Firms

In this research project, we investigate the impact of founding family ownership and management on firm’s financial slack level in Germany. Analysis shows evidence of a positive relationship of family ownership and firms’ slack level as well as family management and firms’ slack level. This relationship is not driven by firm’s cash position but by firm’s inventories, trade receivables and short-term trade payables. Results are consistent with the interpretation that socio-emotional wealth plays an important role in firms with family ownership and management.

Doktorandin: Mareike Besecke, M.Sc. (TU München)

Erstgutachterin: Prof. Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner (TU München)

Mentorin: Prof. Dr. Eva Lutz

Gemeinsame Publikation: M. Besecke, E. Lutz (2014): The More the Merrier? Financial Slack Resources in Family Firms, Working Paper.

Status: Abschluss der Promotion: Herbst 2015

Investor Communication in Crowdfunding: a Qualitative-Empirical Study

In this research project, we apply a qualitative approach following the idea of grounded theory in order to generate theoretical insights into the communication processes in crowdfunding markets. Our aim is to get an in-depth understanding of the interaction patterns of the different social units involved. We offer insights in understanding a new investor-group, the group of crowdfunding investors, which combines characteristics of retail investors in publicly traded companies and private investors in new ventures. We contribute to the existing research on investor relations by identifying communication requirements of crowd-investors to decrease their perceived agency costs and hence trigger their investment decision. Our findings shed light on the interrelation of start-up communication and communication activities by third parties.

Doktorandin: Dipl.-Kffr. Alexandra Moritz (Universität Trier)

Erstgutachter: Prof. Dr. Jörn Hendrich Block (Universität Trier)

Zweitgutachterin: Prof. Dr. Eva Lutz

Gemeinsame Publikation: A. Moritz, J. Block, E. Lutz (2014): Investor Communication in Crowdfunding: A Qualitative-Empirical Study. In: Qualitative Research in Financial Markets, Jg. 7, Nr. 3, S. 309-342.

Status: Abschluss der Promotion im August 2015

2.3.3 Sonstige Zweitgutachten

Dr. Katharina Laufs

Foreign Market Entry Mode Choice of Small and Medium-Sized Enterprises

Erstgutachter: Prof. Dr. Christian Schwens (HHU Düsseldorf)

Disputation: 07.09.2015

Dr. Alexandra Moritz

Financing of Small and Medium-Sized Enterprises in Europe – Financing Patterns and 'Crowdfunding'

Erstgutachter: Prof. Dr. Jörn Hendrich Block (Universität Trier)

Disputation: 18.08.2015

Dr. Simon Dischner

Die Setzung und Befolgung von Regeln in Organisationen: Empirische Analysen vor dem Hintergrund der Postbürokratisierung

Erstgutachter: Prof. Dr. Stefan Süß (HHU Düsseldorf)

Disputation: 15.07.2015

Dr. Michael Rudolf Geiß

Rückgewinnungsmanagement im Bucheinzelhandel

Erstgutachter: Prof. Dr. Bernd Günter (HHU Düsseldorf)

Disputation: 02.06.2015

Dr. Ansgar Kernder

Bewertung der Emittentenqualität am Markt für Mittelstandsanleihen in Deutschland – eine empirische Analyse im Lichte der Prinzipal-Agenten-Theorie

Erstgutachter: Prof. Dr. Christoph J. Börner (HHU Düsseldorf)

Disputation: 24.02.2015

2.4 Konferenzbeiträge

Vorträge auf akademischen Konferenzen

- „The Effect of Subsidies on New Ventures' Access on Bank Loans“ (H. Hottenrott, E. Lins, E. Lutz) ZEW/MaCCI Konferenz, Mannheim, 02.07.2015, Vortragender: E. Lins
- “The Effect of Subsidies on New Ventures' Access to Bank Loans” (H. Hottenrott, E. Lins, E. Lutz) Fachkonferenz Economics of Entrepreneurship and Innovation, Trier, 02.06.2015, Vortragender: E. Lins
- “The Effect of Patents on Capital Costs in Venture Lending Contracts“ (M. Hesse, E. Lutz, E. Talmor) Fachkonferenz Economics of Entrepreneurship and Innovation, Trier, 02.06.2015, Vortragender: M. Hesse
- „Trust is good, control is better? Decision criteria of family firms in selecting private equity firms“ (M. Henn, E. Lutz) Doktorandenkolloquium im Rahmen der Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2015, Friedrichshafen, 02.03.2015, Vortragende: M. Henn
- „The Effect of Subsidies on New Ventures' Access to Bank Loans“ (H. Hottenrott, E. Lins, E. Lutz) G-Forum, Oldenburg, 14.11.2014, Vortragender: E. Lins
- “The Effect of Patents on Capital Costs in Venture Lending Contracts” (M. Hesse, E. Lutz, E. Talmor) Doktorandenkolloquium im Rahmen des G-Forums, Oldenburg, 13.11.2014, Vortragender: M. Hesse

Moderationen auf akademischen Konferenzen / Workshops



- Session Leiter „Family Business“, G-Forum 2014, Oldenburg, 14.11.2014

2.5 Gutachtertätigkeit im Berichtszeitraum

Adhoc-Gutachten bei wissenschaftlichen Zeitschriften:

- Family Business Review
- Journal of Business Venturing
- Strategic Entrepreneurship Journal
- Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE)

3. Veranstaltungen

HHU Ideenwettbewerb 2015



Nominees des Ideenwettbewerbs 2015
(Foto: Paint the Town)

Eine zündende Idee steht oft am Anfang von erfolgreichen Unternehmen und deren Produkten. Auch in diesem Jahr wurden wieder innovative Geschäftsideen an der HHU Düsseldorf gesucht. Auf der Prämierungsfeier am 09. Juli 2015 im Haus der Universität wurden aus 40 eingereichten Ideenskizzen die zehn besten Geschäftsideen von einer Fachjury nominiert und vor großem Publikum präsentiert. Den feierlichen Höhepunkt und Abschluss dieses Abends bildete die Auszeichnung der drei Preisträger des HHU Ideenwettbewerbs 2015.

Der mit 800 Euro dotierte 1. Platz ging an „WoundHealth – Innovatives Behandlungsmanagement zur Heilung chronischer Wunden“, der 2. Preis ging mit 500 Euro an „Check-In Box – Ein nachhaltiger faltbarer Handgepäck-Koffer“ sowie Platz 3 mit 300 Euro erhielt „InSIT – Produkte zur Analyse und Auswertung von biologischen und medizinischen Daten in der Genomik“. Den Publikumspreis erhielten Mareike Christina Awe und Marc-Christopher Reinbach, Medizinstudenten der HHU für die Geschäftsidee „BMI: Body Mind Integrity“.

Ideengeber vom Gewinnerteam WoundHealth ist Michael Artur Smyk, Promovend im Bereich Medizin an der HHU. Das Geschäftsmodell basiert auf einer Software für das Management chronischer Wunden mit dem Ziel die Wundheilung bestmöglich zu unterstützen. Dabei handelt es sich zum einen um eine App zur Fotodokumentation der Wunden und zum anderen um eine Diagnosesoftware zur Darstellung und Auswertung der aufgezeichneten Befunde. Die Software ermöglicht dem Arzt eine unabhängige Ferndiagnose und damit eine bestmögliche Versorgung der Wunde. Einsatzgebiete sind neben den Krankenhäusern auch Arztpraxen, Altenpflegeheime sowie der Einsatz in der Tiermedizin.



Gewinner des Ideenwettbewerbs 2015
(Foto: Paint the Town)

Start-up Weekend Düsseldorf „In 54 Stunden von der Idee zum Start-up!“

Die Startup-Weekend-Eventreihe findet weltweit in verschiedenen Städten statt und feierte im April 2015 auch in Düsseldorf Premiere. Hier kamen Gründer/innen mit gründungsinteressierten Teilnehmern/innen und Experten/innen zusammen, um innerhalb von 54 Stunden eine Geschäftsidee aktiv umzusetzen.



110 Teilnehmer sorgten vom 17. bis zum 19. April 2015 für ein volles Haus der Universität am Schadowplatz, das die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als wesentlicher Sponsor der Veranstaltung zur Verfügung stellte.

Das Format: ein Wochenende, 54 Stunden, viele inspirierte Menschen, geballtes Wissen, 25 Ideen, 16 Teams und ein Ziel: Aus der Idee einen Plan machen, einen Prototypen bauen, einen Pitch vorbereiten und sich mit diesem der Jury stellen.



Quelle: https://garagebilk.de/2015/04/54-stunden-geballter-startup-spirit-sw_dus/

Die hochrangig besetzte Jury kürte als Sieger die Applikation „mittagspause“, der Preis für die innovativste Idee ging an „Thermal Storage Energy“ und das Team „ThesisTracker“ durfte als Sieger für den besten Pitch nach Hause gehen. Prof. Dr. Eva Lutz unterstützte die Veranstaltung als Jury-Mitglied.

4. Sonstige Aktivitäten

4.1 Manchot-Graduiertenschule

Frau Prof. Dr. Eva Lutz und Herr Prof. Dr. Stefan Süß (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personal und Organisation, HHU Düsseldorf) haben im SS 2015 erfolgreich Mittel zur Förderung einer Graduiertenschule zum Thema „Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen“ bei der Jürgen Manchot Stiftung eingeworben. Die Bewilligung umfasst zunächst eine Förderung für den Zeitraum vom 01.04.2016 bis zum 31.03.2019 in Höhe von 830.000 Euro. Finanziert werden bis zu zehn Stipendien für die Dauer von drei Jahren.

In der Jürgen Manchot Graduiertenschule „Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird erforscht, wie junge Unternehmen wettbewerbsfähig werden und in Konkurrenz zu etablierten Unternehmen zu Marktführern aufsteigen können. Ziel dabei ist es, zentrale Gestaltungsfelder von jungen Unternehmen empirisch zu untersuchen und daraus evidenzbasierte Handlungsempfehlungen für Gründer/innen bzw. Gründungen zu entwickeln.

Hierzu werden ab April 2016 bis zu zehn Dissertationsprojekte bearbeitet, die Herausforderungen von jungen Unternehmen insbesondere an den Schnittstellen der drei betriebswirtschaftlichen Bereiche (1) Personal und Organisation, (2) Finanzierung und Controlling sowie (3) Markt und Strategie analysieren.

Zur Umsetzung der Dissertationsprojekte werden Stipendien vergeben, die eine Teilnahme am dreijährigen, strukturierten Doktorandenprogramm ermöglichen. Über ein umfangreiches Kursprogramm, eine intensive Promotionsbetreuung und enge Vernetzung mit der Wissenschaftsgemeinschaft sowie mit jungen Unternehmen wird eine exzellente wissenschaftliche, praxisnahe Ausbildung ermöglicht. Das zweigleisige Programm im Y-Modell, entweder mit Wissenschafts- oder Praxiszweig, eröffnet den Stipendiaten/innen vielfältige Karrierewege.

4.2 Laufende Fördermittel

- Im Rahmen der Zwischenevaluierung des bundesweiten Förderprogramms EXIST IV – Gründerkultur des MBWi im Februar 2014 wurde empfohlen, die Förderung auch in der zweiten Projektphase bis November 2016 fortzuführen (universitätsweites Gesamtvolumen: 1,2 Mio. Euro, 1,67 TVL-13-Stellen am Lehrstuhl).
- Frau Prof. Dr. Eva Lutz hat gemeinsam mit Herrn Mischa Hesse, M.Sc. im Juni 2014 ein Research Grant unter dem Titel “Venture Lending as an Alternative Source of Funding for Innovative Ventures” eingeworben. Die Förderung erfolgt durch das Collier Institute of Venture an der Tel Aviv University. (Volumen: 15.000 \$)

4.3 Gremien, Mitgliedschaften und sonstige Promotionen

HHU intern:

- Sprecherin der Jürgen-Manchot-Graduiertenschule „Wettbewerbsfähigkeit junger Unternehmen“, gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Süß
- Mitglied der Strategieguppe Transfer der HHU Düsseldorf
- Berufungsbeauftragte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, HHU Düsseldorf
- Stellvertretendes Mitglied des Prüfungsausschusses der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- Gleichstellungsbeauftragte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, HHU Düsseldorf
- Jurymitglied beim HHU Ideenwettbewerb

HHU extern:

- Mitglied des Beirats BIO.NRW
- Jurymitglied beim Startup-Weekend Düsseldorf
- Geschäftsführerin der Technologietransfer Heinrich Heine Universität TTHU GmbH
- Mitglied des Präsidiums, Förderkreis Gründungsforschung (FGF) e.V.
- Mitglied des Editorial Review Boards der Zeitschrift Family Business Review

4.4 Nichtwissenschaftliche Vorträge

- Vortrag „HHU Die Gründeruniversität: Innovative Strategien zur Gründungsförderung, Rotary Club Düsseldorf Süd, Düsseldorf, Ämterübergabe, 01.07.2015
- Vortrag „Crowdfinancing: Schwarmintelligenz oder nur kollektive Euphorie?“, oeconomicum live – Wirtschaft erleben, Düsseldorf, 27.01.2015
- CEDUS-Vortrag „Leveraging Anchor Institutions: Gründungsförderung an der HHU“, Beyond Silicon Valley Studygroup Düsseldorf, Düsseldorf, 04.12.2014
- Vortrag „Entrepreneurship – An Introduction“, CLIB-Graduate Cluster Industrial Biotechnology, Mülheim an der Ruhr, 30.10.2014
- Vortrag „Von der Idee zum Unternehmen – Gründungsförderung an der HHU Düsseldorf“, Rotary Club Neandertal, Düsseldorf, 08.10.2014

4.5 Auszeichnungen

- Juni 2015: Auszeichnung der gemeinsamen Publikation mit Prof. Dr. Ann-Kristin Achleitner und Dr. Christian Figge „Drivers of Value Creation in a Secondary Buyout“ als Highly Commended Paper of 2014 in den 2015 Emerald Literati Network Awards for Excellence
- Oktober 2014: Auszeichnung der Family Business Review (FBR) Outstanding Reviewer Committee als FBR Excellent Reviewer

4.6 Medienpräsenz

Prof. Dr. Eva Lutz / Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship

- Stipendien zur Erforschung von Start-ups. Westdeutsche Zeitung 07.10.2015
- Wissenschaft: Die Zukunft ist weiblich. Rheinische Post 14.07.2015.
- Wie Apps das Unileben vereinfachen. Wirtschafts Woche Gründer 21.05.2015
<http://gruender.wiwo.de/wie-studenten-apps-das-unileben-vereinfachen/>
- Gründer an der Uni: „Düsseldorf bei Start-ups exzellent aufgestellt“. RP online, 23.12.2014
<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-bei-start-ups-excellent-aufgestellt-aid-1.4758689>
- „Fuck Up Nights“ der Gescheiterten: Die Pleite als Karriereschub. WDR online, 08.12.2014
<http://www1.wdr.de/themen/wirtschaft/scheitern-als-erfolg100.html>

CEDUS

- Start me up! IHK Magazin 09/2015, Seite 14-19
- Start-ups sind Impulsgeber für die lokale Wirtschaft. IHK Magazin, Seite 21-23
- Innovationspreis für Reaxon. IHK Magazin 07/2015, Seite 7
- Rheinischer Innovationspreis 2015 für HHU-Gründerteam Reaxon. Magazin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Ausgabe 02, 2. Quartal 2015, Seite 16
- IKT-Gründerwettbewerb: Start-up „plasmag“ erhielt Auszeichnung. Magazin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Ausgabe 02, 2. Quartal 2015, Seite 7
- Abnehmen durch eine Pfunds Idee. Rheinische Post 11.07.2015
- Heine-Uni startet Ideenwettbewerb. Rheinische Post 28.04.2015
- Heine-Uni sucht kreative Geschäftsideen. Westdeutsche Zeitung 28.04.2015
- Tuna Tech GmbH: Zucht und Ordnung. brand eins Wirtschaftsmagazin, Ausgabe 04/2015
- Ein Unternehmen in drei Tagen gründen. Rheinische Post 20.04.2015
- Junge Unternehmer starten durch. WDR, Lokalzeit Düsseldorf, 20.04.2015, <http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit/lokalzeit-aus-duesseldorf/videojungeunternehmerstartendurch100/>
- Start-up Weekend: Wie ich eine Firmenidee entwickelte. Wirtschaftswoche Gründer 20.04.2015, <http://gruender.wiwo.de/start-up-weekend-wie-ich-eine-eigene-firmenidee-entwickelte/>
- Startup Weekend Düsseldorf: 54 Stunden geballter Startup Spirit. GARAGEBILK 20.04.2015
- Firmengründung an nur einem Wochenende. Rheinische Post 18.04.2015
- Wirtschaftsförderung: In 54 Stunden zum ersten Start-up. Rheinische Post 23.03.2015
- Gründer-Weekend: In 54 Stunden von der Idee zum Start-Up! business-on.de 19.03.2015, http://www.business-on.de/duesseldorf/start-up-in-54-stunden-von-der-idee-zum-start-up-_id32027.html
- Guter Rat muss nicht teuer sein. Neue Ruhr Zeitung / Neue Rhein Zeitung 26.01.2015
- Die Hochschule ist eine Werkstatt für Geschäftsideen. 50 Jahre HHU – Sonderbeilage der Rheinische Post 21.01.2015
- Rund 500 Gründungen seit dem Jahr 2010. Rheinische Post 20.01.2015
- Gründer an der Uni: „Düsseldorf bei Start-ups exzellent aufgestellt“. RP online, 23.12.2014 <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duesseldorf-bei-start-ups-excellent-aufgestellt-aid-1.4758689>
- Düsseldorf braucht ein Gründerzentrum. Rheinische Post 01.12.2014
- Aufgeladen: vom Hörsaal in den Chefsessel. Die Wirtschaftsförderung informiert. Landeshauptstadt Düsseldorf, Ausgabe 114/2014, Seite 11
- Mehr Raum für Ideen. Handelsblatt Nr. 192 vom 07.10.2014

5. Mitarbeiter

Lehrstuhlinhaberin



Prof. Dr. Eva Lutz
Tel. +49 211 81-155 25
eva.lutz@hhu.de

Sekretariat



Simone Rehrmann
Tel. +49 211 81-155 24
Fax +49 211 81-155 16
ef.sekretariat@hhu.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter



Arne Bergfeld, M.Sc.
Tel. +49 211 81-10301
arne.bergfeld@hhu.de



Carolin Helmreich, M.A.
Tel. +49 211 81-10229
carolin.helmreich@hhu.de



Marisa Henn, M.Sc.
Tel. +49 211 81-10308
marisa.henn@hhu.de



Mischa Hesse, M.Sc.
Tel. +49 211 81-10303
misha.hesse@hhu.de



Elmar Lins, M.Sc.
Tel. +49 211 81-10304
elmar.lins@hhu.de

Wissenschaftliche Hilfskräfte

SS 2015

Dario Gödecke, B.A.

WS 2014/15

Max Bömer, B.Sc.
Dario Gödecke, B.A.
David Prinz, B.Sc.
Michelle Rosowski, B.Sc.

Studentische Hilfskräfte

SS 2015

Maresa Krämer, B.Sc.
Carina Hoffmann, B.Sc.

WS 2014/15

Maresa Krämer, B.Sc.
Fabio Fratesi

**Riesner-Stiftungsprofessur für Entrepreneurship,
insb. Gründungs- und Wachstumsfinanzierung**

Prof. Dr. Eva Lutz

Universitätsstraße 1

Gebäude 23.32 Ebene 00 Raum 31

D-40225 Düsseldorf

Tel. +49 211-81 15524

Fax +49 211-81 15516

www.ef.hhu.de